

IMPULSE

AUS DEM LEKTOREN- UND PRÄDIKANTENDIENST AM MICHAELISKLOSTER

AUSGABE APRIL 2019

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS



Liebe Lektorinnen und Lektoren,
liebe Prädikantinnen und Prädikanten,

herzlichen Dank allen, die uns auf unsere ersten Impulse Rückmeldung gaben. Leider fanden nicht alle Adressaten ihre Ausgabe in der Adventszeit im Briefkasten vor. Ob sie sich zwischen Weihnachtspost und Werbung gemischt hatte? Es tut uns leid, dass nicht überall die Zustellung funktionierte. Wir hoffen, dass Sie nun alle Ihr Exemplar der zweiten „Impulse“ vor dem Osterfest bekommen. Auf unserer Homepage finden Sie die erste Ausgabe als PDF zum Download. Die technischen Probleme sind behoben: Bitte geben Sie dort nun bis zum 1. Mai 2019 an, ob Sie den Newsletter künftig in gedruckter Form im Briefkasten oder als PDF in Ihrem Posteingang finden wollen.

Aktuelles und Hilfreiches für Engagierte in der Verkündigung versuchen wir so zeitnah wie möglich in unserer Gruppe bei intern-e.de weiterzugeben. Bitte nutzen Sie dieses kostenfreie Angebot unserer Landeskirche, melden Sie sich bei www.intern-e.de an. Die aktuellen Kurse erleben es als Bereicherung, sich dort auszutauschen. Als Team können wir zeitnah Kursunterlagen oder ergänzende Literatur etc. allen zugänglich machen.

Das neue Perikopenbuch ist in der Zwischenzeit hoffentlich allen zugegangen. Neben Büchern gibt es auch andere Hilfsmittel für die Gottesdienstvorbereitung. Auf eine App der VELKD und den USB-Stick zu dem Liederbuch freiTöne weisen wir gerne hin.

In Gesprächen mit Kursteilnehmern, bei Sprengeljahreskonferenzen oder durch Anfragen aus Kirchenkreisen wurde in den letzten Monaten deutlich: Lektor*innen und Prädikant*innen werden in ihrem Ehrenamt sehr unterschiedlich unterstützt:

- Bei der Jahreskonferenz im November 2018 und im Ausschuss für Lektoren- und Prädikantenarbeit haben wir darüber diskutiert und Empfehlungen ausgesprochen. Eine Zusammenfassung finden Sie in diesen „Impulsen“.

- Nun sind Sie gefragt! Gemeinsam mit dem Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD wurden Fragebögen erstellt. Wir wollen Ihnen so Gelegenheit geben, anonym zu Ihrem Alltag als Lektor*in oder Prädikant*in in unserer Landeskirche Auskunft zu geben, z.B. sind Sie zufrieden in Ihrem Ehrenamt? Welche Fortbildungen wünschen Sie sich?... Auch leitende Ehrenamtliche, Pfarrpersonen wie Gottesdienstbesucher können sich in eigenen Fragebögen zur ehrenamtlichen Verkündigung äußern.

Je mehr sich beteiligen, umso aussagekräftiger wird die Studie - und umso genauer können wir überlegen, was für Sie verbessert werden kann. Bitte sagen Sie es weiter! Nach Ostern finden Sie den Link zur Befragung auf unserer Homepage. Im Herbst liegen dort erste Ergebnisse vor.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen im Namen des Teams des Lektoren- und Prädikantendienstes Ihre

Dr. Uero Christina Probst, Pr.



Plattdütsch in de Kark Plattdütsche Rüsttied

Die Plattdeutsche Lektoren- und Prädikantenrüstzeit findet dieses Jahr vom 6. bis 8. September in der Ev. Akademie in Loccum statt. Das Thema ist Dat Ohle Testament in de Predigt und der Anlass zu diesem Thema ist die neue Perikopenordnung. Die Leitung hat Pn. Imke Schwarz. Anmeldungen hierzu nimmt Alfred Böhnke [alfred.boehnke\(at\)ewetel.net](mailto:alfred.boehnke(at)ewetel.net) oder 04761 6332 entgegen.

De neie Verein

De Arbeitsgemeinschaft Plattdütsch in de Kark hett sik as e.V. nei gründt und socht nu Mitglieder. Mitdoon kann jeidereen, de sik för Plattdütsch in'n Gottesdeenst un uk sonst bi Karkens intressiern deit: eenfache Lüüe, Karkenvörsteher*Innen, Lektoren- un Prädikanten*Innen, Pastoren*Innen jo sogar Superintendenten*Innen un noch „höhere“ Lüüe. Un bi dissen ingedrogenen gemeennütziggen Vereen dröft uk Karkengemeen, Karkenkreise un Landes-karken mitdoon. Wi woet dat Plattdütsche bi Karkens ob meennich een Oort hochholln! Wi, dat sünd de Vörstand mit Carsten Möhlenbrock (Prädikant) ut Hude, Ursel Menzel (Prädikantin) ut Eustrup un ik, Alfred Böhnke (Lektor) ut Bremervörde. Uns Websiet is in Arbeet un bet dorhin gifft Infos un Bitrittsandreeg (eenfache Lüüe 30,- € int Jahr) bi [carsten.moehlenbrock\(at\)ewetel.net](mailto:carsten.moehlenbrock(at)ewetel.net) un uns anner beeden.
Alfred Böhnke



Empfehlungen des Ausschusses für den Lektoren- und Prädikantendienst

Auf der Jahreskonferenz der Sprengelbeauftragten sowie der -sprecher*innen für den Lektoren- und Prädikantendienst wurden Fragen des ehrenamtlichen Verkündigungsdienstes angesprochen. Im Gespräch und durch Recherche wurde deutlich, welche unterschiedlichen Regelungen landeskirchenweit bestehen. Das ist u.a. in der Zuständigkeit und Finanzhoheit der Kirchengemeinden und -kreise begründet. Wir nehmen aber wahr, dass die Unterschiedlichkeit z.T. als kränkend erlebt wird.

Nach weiteren Beratungen gibt der Ausschuss einige grundlegende Empfehlungen, die demnächst verschickt werden. Wir bitten darum, diese mit den Sprecher*innen und Beauftragten in den Kirchenvorständen und Kirchenkreisvorständen zu beraten. Hier einige Eckpunkte:

Kosten für Aus- und Weiterbildung

Der Ausschuss empfiehlt den Kirchenvorständen und Kirchenkreisvorständen, die Aus- und Weiterbildung für Lektor*innen sowie für Prädikant*innen grundsätzlich (nicht nur auf Antrag) möglichst weitgehend finanziell zu unterstützen.

(Kosten für) Liturgische Kleidung

Uneinheitlich wird die Frage gehandhabt, ob Lektor*innen und Prädikant*innen liturgische Kleidung tragen. In der Rundverfügung G20/2003 heißt es: „... für Prädikantinnen und Prädikanten (ist) der schwarze Prädikantenmantel oder -talar mit offenem Halsausschnitt möglich, sofern eine besondere gottesdienstliche Bekleidung für erforderlich angesehen wird.“ D.h. **Lektor*innen tragen keine besondere gottesdienstliche Bekleidung.**

Für Prädikant*innen ist dies möglich. Das sollte mit den Verantwortlichen im Kirchenkreis besprochen werden.

Eine finanzielle Beteiligung an den Kosten für die Anschaffung durch die Kirchenkreise wird empfohlen.

Beginn und Ende der Beauftragung nach Wegfall der Altersgrenze

2018 hat die Landessynode die bis dahin mit Vollendung des 72. Lebensjahrs gesetzte Altersgrenze für den Lektoren- und Prädikantendienst aufgehoben. Damit ist jeder Automatismus zur Beendigung weggefallen. Die Visitationen sind nun die gesetzten Termine, um über die Weiterbeauftragung zum ehrenamtlichen Verkündigungsdienst zu entscheiden, sie zu verlängern oder zu beenden. Im Falle der Beendigung oder Nichtverlängerung des Lektoren- oder Prädikantendienstes wird eine liturgische Form der Entpflichtung und Verabschiedung empfohlen (vgl. Agende IV, 1 S. 260ff).

Wir möchten Sie darum bitten und Sie darin unterstützen, die ehrenamtliche Verkündigung vor Ort durch entsprechende Regelungen zu fördern. Damit würdigen Sie den großen Einsatz, der hier erbracht wird, und schaffen Rahmenbedingungen, die diesen Dienst auch künftig attraktiv machen.

Mit Dank und Anerkennung für alles Engagement

i.A. Elke Schölper für den Ausschuss für den Lektoren- und Prädikantendienst

Zu erreichen unter:
elke.schoelper@evlka.de



Aus den Kursen

Ich lerne gerade Abendmahl

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Kommt, denn es ist alles bereit.

Die Einladung Gottes zu hören, seine Freundlichkeit zu schmecken, ja mit allen Sinnen seine Gegenwart zu erfahren, das ist es, was das Abendmahl zu einem besonderen Element im Gottesdienst macht. Und für mich sogar zu einem Hauptelement. Denn an keiner anderen Stelle im Gottesdienst können wir die Gemeinschaft mit Gott und unter uns mehr spüren als beim gemeinsamen Essen und Trinken an seinem Tisch. Doch was passiert da eigentlich? Was hat es mit der Liturgie und den Einsetzungsworten auf sich?

Das ist es, was wir gerade in unserem Prädikantenkurs besprechen. Es geht dabei um die Gebete, gesungen oder gesprochen, um die Einsetzungsworte, die uns in den Evangelien überliefert wurden und ganz klassisch auch um das Auswendiglernen der Worte und um das Kreuzzeichen zur richtigen Zeit.

Es ist gut und gibt Sicherheit, dass wir uns als Gruppe haben. Hier können wir lernen, uns ausprobieren und auch mal Fehler machen. Hier bekommen wir eine Rückmeldung wie wir als Handelnde am Abendmahls-tisch wirken. Dabei passiert es dann auch mal, dass die Worte durcheinander geraten, die falschen Töne gesungen werden oder das alles Gelernte plötzlich weg ist. Aber dafür sind wir ja zusammen, dafür haben wir die Zeit, alles in Ruhe und in kleinen Gruppen zu üben. Und es ist gut, sich gemeinsam dieser Aufgabe zu stellen.

Der Schritt, später in die Gemeinde zu gehen und dort das Abendmahl einzusetzen, ist dann schon nicht mehr ganz so groß. Obwohl wir uns alle der Verantwortung und der besonderen Aufgabe sehr bewusst sind.

Aber das Abendmahl umfasst ja noch viel mehr als das bloße Handeln.

Was heißt es für uns, wenn wir singen: Christe du Lamm Gottes? Was verbinden wir mit den Worten: Das ist mein Leib, das ist mein Blut? Das Wunderbare ist, dass wir im Kurs ins Gespräch kommen. Dass wir diskutieren, was es beispielsweise mit der Sünde auf sich hat. Denn bei Matthäus steht (allerdings nur bei Matthäus): zur Vergebung der Sünden. Unterschiedliche Meinungen, unterschiedliche Empfindungen, aber getragen und geeint durch die Worte Jesu.

Für mich persönlich ist es auch entscheidend, authentisch zu sein. Das bedeutet, mir sehr genau klar zu machen, welche Bedeutung das Abendmahl für mich hat. Ich möchte am Altar keine Rolle spielen. Ich möchte Teil der Gemeinde sein. Ich möchte durch mein Auftreten einladen an den Tisch des Herrn. Das, was ich glaube, möchte ich teilen und weitergeben in Worten, Taten und Gesten. Ich allein kann das nicht machen. Aber Gott ist mitten unter uns und mit ihm an unserer Seite wird das Abendmahl zu einer Feier. Zur Feier des Glaubens und zur Feier des Lebens mit Gott in und als unsere Mitte.

Susanne von Issendorff, Prädikantenkurs 17



© Susanne von Issendorff

Buchtipps „Lesen und Verstehen“

Ich stimme ein Loblied auf ein Buch an. Entdeckt habe ich es im Jahr 2018, als es noch ganz frisch war. Erschienen ist es 2017 als UTB – Band – Nr. 4747 und heißt „Basiswissen Bibel: Lesen und Verstehen“. Geschrieben wurde es von Klaus Dorn, dem ich an dieser Stelle für seine Arbeit von Herzen danke. Begeistert bin ich, denn Klaus Dorn hat sich folgenden Satz als Motto auf die Fahne geschrieben:

„Dieses Buch will dazu ermutigen, als Nichttheologe die Bibel einmal in die Hand zu nehmen und selbst zu versuchen, eine eher wissenschaftliche Betrachtung der Heiligen Schrift zu wagen. Es will dazu dienen, eigene Positionen und Einsichten zu gewinnen, um diese ggf. auch fundiert vortragen zu können.“ Seine Arbeit stellt er damit all den Nichttheolog*innen zur Verfügung, die Lust am Denken und Forschen haben. Grundsatz seines Buches ist, die Neugier der Menschen zu fördern und das Fragen herauszufordern. Denn: das ist seine These – jede Frage bringt mich der Bedeutung der Texte im eigentlichen Sinn näher. Die Struktur seines Buches von 197 Seiten ist daher auch von Fragen getragen. Anhand von insgesamt 26 Fragen entwickelt Klaus Dorn einen leicht verständlichen Gang durch Einleitungswissenschaften und grundsätzliche exegetische Erkenntnisse. Dabei verzichtet er erfreulich leicht und locker auf eine übersteigerte Theologensprache.

Als Abschluss eines jeden Fragen-Kapitels fasst er selbst das Erarbeitete zusammen und fragt wiederum: was lernen wir daraus? So gibt es auch die Möglichkeit für die eilige Leserschaft, gleich das Ergebnis wahrzunehmen, ohne das ganze Kapitel zu lesen. Jedoch bringt man sich dabei vielleicht um die Freude über die gute Schreibe des Klaus Dorn und um den Genuss des Lernens. Also: Unbedingt Lesen! Dieses Buch macht Spaß!

Catharina Uhlmann

Klaus Dorn

Basis Wissen Bibel: Lesen und Verstehen. 2017.

9783825247478

Liturgischer Impuls

Unterstützung für die Gottesdienst-Vorbereitung

Neue App für das Kirchenjahr

Seit November steht allen Smartphone Nutzern die App „Kirchenjahr evangelisch“ kostenlos zur Verfügung. Sie bietet Texte und Lieder, Anregungen und Informationen zu den Sonn- und Feiertagen im Kirchenjahr, sowie vier Rubriken „Die Kernaussage“ (das Thema des Tages in einem Satz). „Das Wesentliche“ (eine kurze Auslegung der Texte des Tages); „Glaube im Alltag“ (Anregungen zur Gestaltung des Tages und der Woche). Entwickelt wurde die App von der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB). Siehe auch: www.velkd.de/gottesdienst/kirchenjahreskalender.php

Alle Lieder der Freitöne auf einem USB Stick:

freiTÖNEstick

alle neuen Wochenlieder
(außer EG-Stammteil)

+ alle Songs
aus dem Liederbuch freiTÖNE
(außer EG-Stammteil)

= 175 Lieder
zum Anhören, Kennenlernen,
Ansehen, Mitsingen, Erarbeiten
in unterschiedlichen Besetzungen:
Band, Bläser, Gesang + Piano + Schlagzeug

40 Band-Arrangements
zusätzlich als Video

Z. T. große Schnittmengen mit
anderen landeskirchlichen Beiheften

Erhältlich als USB-Stick im Shop des
Michaelisklosters Hildesheim: www.michaeliskloster.de

AUDIOS + VIDEOS
+ TUTORIALS + PLAYBACKS

Best practice

Jugendgottesdienste „FSK16“ FSK16

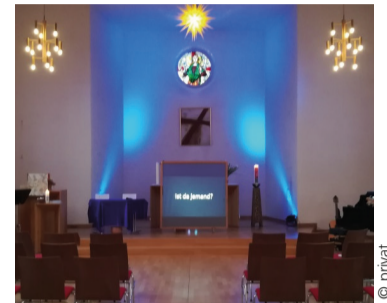
Ende 2017 fand sich in der Friedenskirche Hannover ein Team von Ehrenamtlichen – überwiegend aus dem Kinder-gottesdienststeam – zusammen, um gemeinsam Gottesdienste für Jugendliche ab dem Konfirmandenalter zu gestalten. Schon im Januar 2018 wurde das Format erprobt: Am Sonntagnachmittag wurden Stühle gerückt, Instrumente aufgebaut, Liedzettel gefaltet, damit es um 17 Uhr im Stuhl-Halbkreis vor dem Altarraum losgehen konnte.

Im Februar hatte ein Teil des Teams die Möglichkeit, im Michaeliskloster beim Workshop „Alter Wein in neuen Schläuchen“ (Michael Held, Fritz Baltruweit) das eigene Konzept auf den Prüfstand zu stellen und viele neue Ideen, Eindrücke und Vorschläge mitzunehmen. Unter anderem entstand auf diesem Wochenende ein Logoentwurf sowie ein Name: FSK16.

Das steht für FriedenSKirche, 16 Uhr – und soll gleichzeitig die Zielgruppe ansprechen (alles andere, was FSK 16 heißt, ist ja für Konfis normalerweise tabu...).

Seitdem sind ein Jahr und acht weitere Gottesdienste vergangen, die so unterschiedliche Themen und Titel hatten wie: „Zeit“, „Just do it.“, „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, „Und du glaubst nicht an Wunder...“, „Ist da jemand?“, ... Ein durchgängiges Erkennungsmerkmal ist der Song „One of us“ als Intro und Outro sowie ein Teil, in dem die Gemeinde selbst aktiv werden kann. LED-Scheinwerfer tauchen den Altarraum in stimmungsvolles Licht. Seit Januar 2019 ist das Format als „Gottesdienst in alternativer Form“ für die ganze Gemeinde beworben worden – am 31.3. und 30.6. erstmals statt des normalen Gottesdienstes um 10 Uhr. Kontakt:

florian@friedenskirche-hannover.de, Florian Oppermann



© privat

Unsere Kurse 2019

M „Praxistag Mentorat“ für Mentor*innen für L/P/ WB-Kursteilnehmer am 24. Mai 2019 im Michaeliskloster, Hildesheim (Anmeldeschluss am 6. Mai 2019)

L II Zweiteiliger Lektorenkurs im Herbst (jeweils Mittwoch bis Sonntag 13 Uhr) Teil I: Mi., 04.-08.09.19, 13 Uhr/ Teil II: Mi, 30.10.-03.11.19 (Anmeldeschluss am 09. August 2019)

L U 25 Fünfteiliger Lektorenkurs für junge Erwachsene im Sprengel Osnabrück Teil 1: 06.-08.12.2019/ Teil 2: 28.02-01.03.2020/ Teil 3: 17.-19.04.2020/ Teil 4: 22.-24.05.2020/ Teil 5: 19.-21.06.2020 (Anmeldeschluss am 15.10.2019)

P NW/P19 Prädikantenkurs an zwölf Wochenenden in Potshausen bzw. im Michaeliskloster, Hildesheim (ausgebucht) (nächster Kursbeginn: 26. Juni 2020)

WB Wenn Sie als Diakon*in für Ihre (neue) Tätigkeit die Weiterbildung zum Prädikanten benötigen, melden Sie sich bitte zum WB Kurs: Teil 1: 22.-25.10.2019 Hildesheim/ Teil 2: 25.-28.02.2020 Springe/ Teil 3: 04.-08.05.2020 Springe (Anmeldeschluss am 15.07.2019)

B Für 2019 ist kein Bestattungskurs geplant.

„Alter Wein in neuen Schläuchen“ – alternative Gottesdienstformen (ausgebucht) (nächster Kursbeginn 31.01.-02.02.2020)

Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage. Die Fortbildungsangebote in Sprengeln und Kirchenkreisen möchten wir gerne auf unserer Homepage veröffentlichen. Dann können sich alle zeitnah informieren und anmelden.

Impressum:

Herausgeber: Pastorin Dr. Vera Christina Pabst (V.i.S.d.P.), Landeskirchliche Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst am Michaeliskloster; Hinter der Michaeliskirche 3-5, 31134 Hildesheim Telefon 05121 6971-502

Auflage: 2.500 Exemplare